



Christian Jöhnl
Gettorf - traumhaftes Grundstück
 Bungalow, ca. 100 m² Wohnfl., 3 Zl., Kaminzug, teilw. Fußbodenhgz., Solar, Ausbaureserve, 848 m² Grdst., Eigenl. möglich ab € 270.000,-
 Tel. 0 43 46/41 45 15 + 30
 www.chr-joehnk.de - info@chr-joehnk.de
FREUDE AM BAUEN

Schnitzwerk ohne Staub und Schimmel

Gudewerdt-Altar in der St.-Nicolai-Kirche wurde konserviert

Eckernförde. Einer der bedeutendsten Barockaltäre Schleswig-Holsteins erstrahlt wieder in neuem Glanz. Knapp fünf Wochen haben die beiden Restauratorinnen Ursula Lins und Uta Lemaitre an dem Gudewerdt-Altar in der St.-Nicolai-Kirche gearbeitet, Staub und Schimmel entfernt, gelockerte Teile wieder verleimt. Am kommenden Sonntag wird das hölzerne Kunstwerk im Gottesdienst vorgestellt.

Von Christoph Rohde

Im Jahre 1640 hatte der berühmte Bildschnitzer Hans Gudewerdt der Jüngere (1593-1671) sein sakrales Werk vollendet. Sieben Meter hoch, vier Meter breit und einen Meter tief entfaltet der Altar seine barocke Pracht in einem beeindruckenden Detailreichtum. Evangelisten, Engel, Moses und Johannes der Täufer finden sich als Figuren wieder. Im Zentrum steht die Kreuzigungsszene. „Dass der lebende Christus am Kreuz dargestellt wird, ist eine Besonderheit“, erzählt Ursula Lins. Sein Kopf neigt sich nicht nach unten, sondern blickt zum Himmel.

Die filigranen Strukturen des Altars bescherten den beiden Restauratorinnen gleichzeitig viel Arbeit. Umfangrei-

che Staub- und Schimmelpilzaufgaben hatten sich in weiten Teilen auf dem Eichenholz flächig angesammelt. Auch die Rückseiten waren stark betroffen. Um in alle Ecken kommen zu können, musste der Altar komplett eingerüstet werden. In drei Phasen rückte das Team den schädlichen Ablagerungen zu Leibe. Grobreinigung mit einem wie ein Rucksack zu tragenden Staubsauger und speziellen Filtern, Feinreinigung mit feinen Pinseln und Bürsten sowie schließlich eine leicht feuchte Reinigung für hartnäckige Stellen.

In Schutzkleidung machten sich die Restauratorinnen auch in schwindelnder Höhe über den Schimmel her. Mit Lupen und Ecksiegeln wurden auch versteckte, rückwärtige Bereiche erreicht.



Die Restauratorinnen Ursula Lins (links) und Uta Lemaitre bei den letzten Feinarbeiten.

„Gerade an hinteren Figuren hatte sich teils mehrere Millimeter dicker Staub angesammelt“, erzählt Lemaitre. Gleichzeitig befestigte das Team gelockerte Teile wieder neu – wie den Stab, mit dem Moses auf die Gesetzestafeln zeigt. Er war ihm „aus der Hand gerutscht“.

Nach Angaben von Pastor Kord Schoeler wird der Altar alle acht bis zehn Jahre grundgereinigt. Die jetzt er-



Der Gudewerdt-Altar von 1640 präsentiert sich wieder in frischer Schönheit. Fotos Rohde

folgte, rund 23 000 Euro teure Konservierung wurde aus Spenden von Kirchenbesuchern finanziert. Vor Kurzem ließ die Gemeinde zudem Heizung und Lüftung der Kirche optimieren, um Schimmelbildung vorzubeugen.

KURZ NOTIERT

„Genießermarkt“ in der Waldorfschule

Eckernförde. Zum Martinsmarkt lädt die Waldorfgemeinschaft für den morgigen Sonnabend in die herbstlich geschmückte Schule in der Schleswiger Straße 112 ein. Neben Bewährtem wie Sinnesgarten, Kindermarkt, Tombola, Geoden knacken, Antiquariat und Sterntaler-Café werden diesmal auch von Schülern kreativ aufgemöbelte Stühle versteigert. Und an den Ständen gibt's jede Menge selbst gefertigtes Kunsthandwerk. Geöffnet ist der Martinsmarkt von 11 bis 17 Uhr. Ein kostenloser Bus-Shuttle pendelt von 10.45 bis 17.45 Uhr ab Haltestelle Markt/Ostlandstraße. crd

In Altholz geht's um die Straßenreinigung

Altholz. Die Altholzer Gemeindevertreter befassten sich am Dienstag, 8. November, ab 18.30 Uhr im Ratssaal mit einer Neufassung der Straßenreinigungssatzung. Ab 17 Uhr tagt dort zum selben Thema der Ausschuss für Umwelt und öffentliche Einrichtungen. Bürger haben jeweils zu Beginn Gelegenheit, Fragen zu stellen. zel

Grünes Licht für die Schulsozialarbeit

Einstimmiges Votum im Altholzer Ausschuss

Altholz. Nun also doch: Die politischen Vertreter in Altholz bekennen sich einmütig zur Schulsozialarbeit und dazu, dass sie auch in dieser Gemeinde nötig ist – bezahlt wird sie jetzt allerdings bis zum Jahr 2013 aus Bundesmitteln und nicht wie vor ein paar Jahren, als es um die Entfristung einer anschließend gestrichenen Stelle ging, aus der Gemeindekasse. Der Schulausschuss fasste am Mittwochabend ein einstimmiges Votum und schuf damit die Voraussetzung, dass Altholz bis Mitte November beim Kreis einen Antrag stellen kann.

„Schulsozialarbeit ist ein professionelles sozialpädagogisches Instrument in der Schule, das verbindlich vereinbarte und gleichberechtigte Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Schulalltag verankert“ heißt es im Konzept, das die Ausschussvorsitzende Barbara Suhr (AWG) gemeinsam mit der Verwaltung in enger Abstimmung mit dem Rektor der Regionalschule, Thomas Haß, verfasste. Insbesondere in der Regionalschule mit ihrer heterogenen Zusammensetzung sei diese Arbeit wichtig und notwendig. Ersetzt werde keinesfalls pädagogisches Geschick der Lehrer, heißt es. Man verspreche sich jedoch eine andere, vom Beurteilungszwang abgekoppelte pädagogische Qualität.

Bürgervorsteher Volker Clauß (CDU) wies dessen ungeachtet auf die Verantwortung der Eltern hin: Schulsozialarbeit könne allenfalls eine Hilfe sein, aber die Zuwendung und Korrektur von Erziehungsberechtigten niemals ersetzen. Die

Schulausschussvorsitzende Suhr stimmte ihm insofern zu, als es sich „natürlich um ein Zusammenspiel von Eltern und Pädagogen“ handle. „Wir können hier aber kein Wertegrundsatzprogramm aufstellen.“ Und Uta Fischer, Rektorin der Claus-Rixen-Schule, gab zu bedenken, dass ein großer Prozentsatz der Eltern nicht erziehungsunwillig, sondern vielmehr –unfähig sei. „Viele von ihnen sind darüber selbst unglücklich.“

Unterdessen will die Regionalschule zum Beginn des nächsten Schuljahres im August 2012 Ganztagesangebote einführen. Um eine möglichst große Vielfalt zu erreichen, setzt man auf eine enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Gymnasium. Derzeit läuft an sämtlichen Grundschulen im Dänischen Wohld und dem Kieler Norden eine Umfrage, um den Bedarf festzustellen. Gespräche mit dem Sportverein TSV Altholz führe man bereits, ebenso verhandle man mit einem Versorgungsunternehmen, informierte der Rektor Thomas Haß. Sein Kollege Peter Weners, Direktor am Gymnasium, unterstützte ihn zwar in seinen Plänen. Nachmittagsbetreuung ist auch in seinen Augen wichtig. Gleichwohl seien die Zahlen ernüchternd: Von 1150 Altholzer Gymnasiasten nehmen gerade mal 30 das Angebot wahr – „obwohl es gut ist“. Nach dem Essen können Kinder an Hausaufgabenhilfe und Projektkursen im sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich teilnehmen. Barbara Suhr nickte. „Am attraktivsten bleibt für die meisten doch, nach Hause zu gehen und abzuhängen.“

Baumaßnahmen sind nach Angaben von Thomas Haß nicht geplant. Stattdessen setze man auf einfache Mittel. „Uns ist bewusst, dass die Eltern das Angebot finanzieren müssen.“ Von einem ehrenamtlichen Engagement der Mütter und Väter könne man nicht ausgehen. zel

große marken immer bis zu **60%** günstiger*
TKmaxx

*bezogen auf den UVP

MARKEN ZUM VERLIEBEN – PREISE ZUM ANBETEN

RAISDORF BEI KIEL, CARL-ZEISS-STRASSE 17

So viele Topmarken für Sie, für Ihn, für Kinder, für Zuhause. Immer bis zu 60% günstiger* und jeden Tag neu. Lassen Sie sich inspirieren von unseren Geschenkideen, von flauschigen Pullovern und luxuriösen Lederwaren, über edle Düfte und Accessoires bis hin zu himmlischen Dekorationen. Schauen Sie also schnell vorbei.

big labels small prices
TKmaxx
 tkmaxx.de

AM TELEFON

Eckernförder Nachrichten

Heute von 14 bis 15 Uhr
Christoph Rohde
04351-719362



en.red@kieler-nachrichten.de